

# Die Plastiken am neuen Atel- und Postgebäude

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **12 (1954)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658640>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

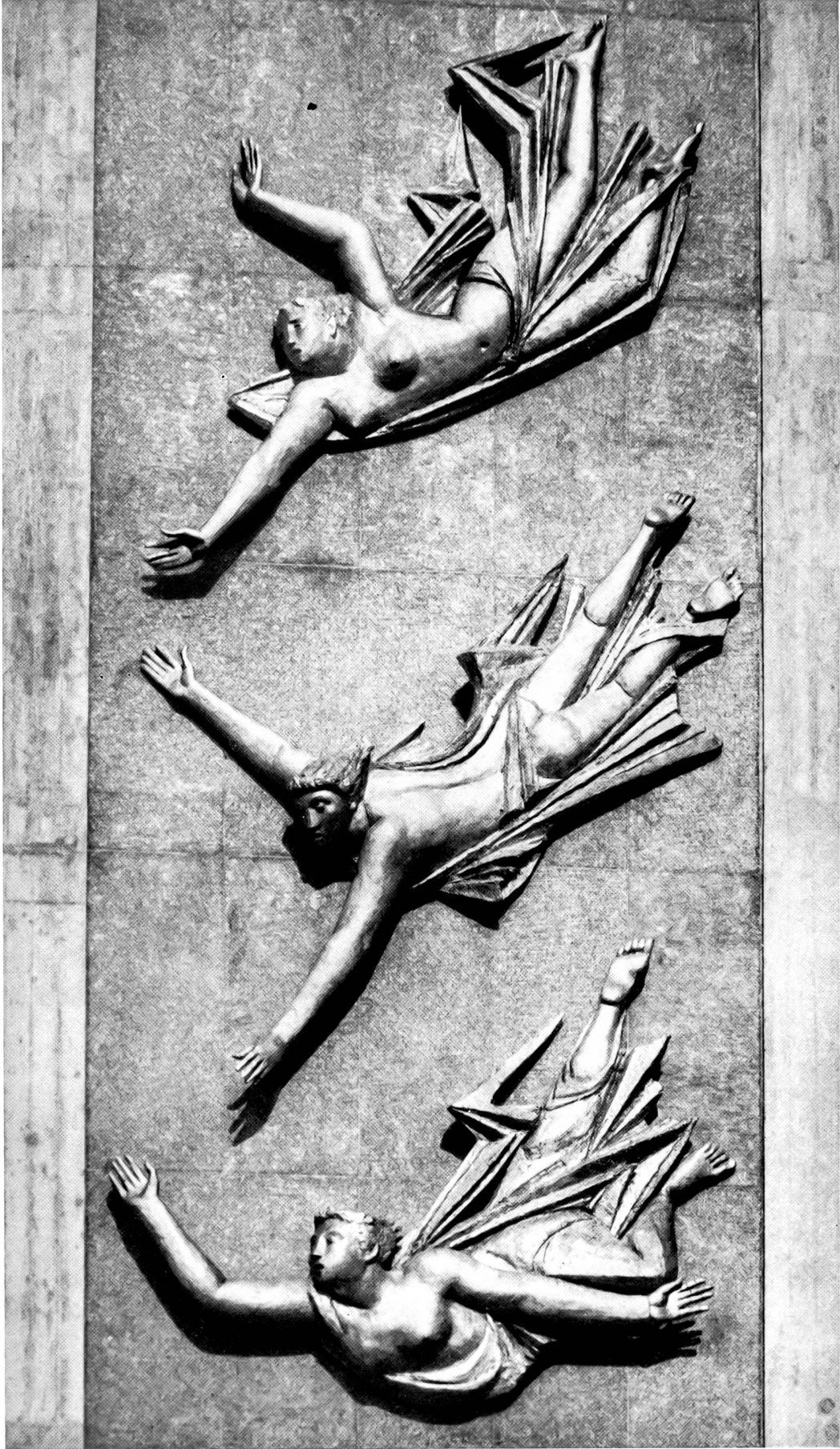
*Remo Romi*



*Die Plastiken*  
*am neuen*  
*Atel-*  
*und Postgebäude*

Ende Oktober des verflossenen Jahres wurden die Plastiken des Tessiner Bildhauers Remo Rossi am neuen Atel- und Postgebäude am Bahnhofquai angebracht. Durch gütige Vermittlung von Herrn Direktor Charles Aeschmann sind wir in der glücklichen Lage, unsern Lesern den wohlgeglückten Schmuck in den vorliegenden Abbildungen vorzustellen. Das Werk ging als erstqualifiziertes aus einem Wettbewerb hervor. Wir haben den Künstler um einige Angaben darüber gebeten, und er schrieb uns unter anderem: Con questa plastica ho voluto rappresentare la velocità e le comunicazioni. Dette sculture sono state fuse in alluminio dalla fonderia Brotal di Mendrisio e pesano complessivamente ca. 300 kg; ogni plastica misura ca. 4 m.

Remo Rossi, geb. 27. September 1909 in Locarno, begann seinen Lehr- und Studiengang an der Gewerbeschule Luzern, von wo er sich zur weiteren Ausbildung nach Mailand zum Bildhauer Ernesto Bazzaro und an die Accademia delle Belle Arti begab. Dann zog es ihn nach Paris, und an der Académie Nationale und an der Académie Scandinave arbeitete er bei Despiau. Seit 1935 hat er an allen nationalen schweizerischen Ausstellungen teilgenommen, war aber seit 1936 auch an den großen internationalen Ausstellungen in Rom, Bruxelles, Stockholm, Göteborg, Upsala und Antwerpen mit namhaften Werken vertreten. 1949 wurde er mit dem Prix Veillon ausgezeichnet. Bereits besitzen verschiedene Kunstmuseen (Genf, Antwerpen, Museo Caccia Lugano) Schöpfungen seines großen künstlerischen Könnens. Im Jahre 1948 wurde er zum Mitglied der Eidg. Kunstkommission gewählt, der er heute noch angehört. Es würde zu weit führen, hier die zahlreichen Wettbewerbe, aus denen Remo Rossi als Preisträger hervorging, aufzuzählen; außerdem zeugen in Kirchen und auf öffentlichen Plätzen eine stattliche Anzahl großer Werke für ihn (Bellinzona, Lugano, Locarno, Airolo, Ravecchia, Sion, Delémont, St-Imier, Genf u. a.). Es darf uns also mit Genugtuung und Stolz erfüllen, ein Werk dieses zeitgenössischen schweizerischen Bildhauers in unserer Stadt und an so gut sichtbarer Stelle zu wissen, und die Bauherren sind zur getroffenen Wahl recht eigentlich zu beglückwünschen.



**Die beiden vorstehenden Bilder stammen von Foto Rubin, Olten**